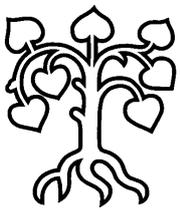


Renaturierungsprojekt Ramelsbach Teil 2 Vom Ort zum Bahndamm

Konzept zu einem
Gemeinschaftsprojekt
von



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Ortsgruppe Vierkirchen



Arbeitskreis
Landschafts- und Naturschutz

und



Gemeinde Vierkirchen

Problem Regenüberlauf



Mündung des Betonrohrs aus dem Regenüberlaufbecken (RÜB3) in den Ramelsbach oberhalb der alten Kläranlage (links)

Bewertung: In Regenüberlaufbecken wird Regenwasser von den versiegelten Siedlungsflächen zwischengespeichert. Damit begrenzen sie Überlastungen für Kanal und Kläranlage. Bei größeren Regenereignissen kommt es zum Überlauf in den „Vorfluter“. Dabei ergießt sich ein Gemisch aus Regen- und Schmutzwasser in den Ramelsbach. Dieser schwillt dabei kurzzeitig auf ein Vielfaches (z.B. 100-fach) seiner normalen Wasserführung an. Man spricht auch von „hydraulischem Stress“. Dabei wird alles Leben im Gewässer erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Der Wasserstand beim letzten Starkregenereignis ist an den hängengebliebenen Hygienepapieren im Gras deutlich erkennbar.

(Fortsetzung nächste Seite)

5a



Ablagerungen von Hygienepapieren zeigen den Wasserstand beim letzten Starkregenereignis

- Entsiegelung im gesamten Siedlungsbereich, Förderung der Regenwasserversickerung auf Privatgrund.

Priorität: hoch

Umsetzung: langfristig, im Zuge von Kanalsanierungsmaßnahmen und bei der Planung neuer Baugebiete sowie durch Schaffung finanzieller Anreize für private Entsiegelungsmaßnahmen

Entwicklungsziel: Abbau des „hydraulischen Stress“ und der Verschmutzung mit vorgeklärten Abwässern durch:

- Bau eines Retentionsgrabens im Anschluss an RÜB2 mit gedrosseltem Überlauf in den Ramelsbach
- Nutzung des ehemaligen Klärteichs 3 als großes Regenrückhaltebecken im Anschluss an RÜB3
- Verhinderung des Austritts von Fest- und Schwimmstoffen in den Vorfluter durch Einbau von Feinrechen an den Entlastungsschwellen

Priorität: sehr hoch

Umsetzung: kurzfristig, im Zuge des Umbaus der alten Klärbecken zu einem Naturbad.



Ramelsbach südlich der „Einheimischensiedlung“

Bewertung: Gewässer liegt tief eingeschnitten zwischen einer Wiese im Norden und einer Ackerfläche südlich und kommt nicht zur Geltung.

Entwicklungsziel:

- Schaffung einer dekorativen Wiesenaue mit abgeflachten Ufern und breitem Raum zum Mäandern durch Verlegung des Bachs nach Norden in die Wiese.
- Lichte Bepflanzung südlich mit einigen Erlen.
- Prüfen, ob durch die Verlegung ausreichend Raum für einen Retentionsgraben im Anschluss an RÜB2 zur Entschärfung von Abwasserspitzen entsteht.

Priorität: hoch

Umsetzung: kurzfristig



7

Nördlich der alten Klärteiche bzw. des Naturerlebnisbades

Bewertung: Bachbett ist mit Rasengittersteinen total verbaut und damit an einer natürlichen Sukzession gehindert.

Entwicklungsziele:

- Entfernung der Gittersteine und damit Ermöglichung eines natürlichen Bachverlaufs.
- Einbeziehung in die Gesamtplanung im Zusammenhang mit der Schaffung des Naturerlebnisbades
- Einleitung des Badüberlaufs in Form eines Wasserspielplatzes im abschüssigen Gelände.
- Uferabflachung

Priorität: hoch

Umsetzung: kurzfristig, im Zuge der Bauarbeiten

